

1. Einleitung

Dies Buch richtet sich an Ergotherapeuten/innen, angrenzende therapeutische Berufsgruppen, Pädagogen/innen und Eltern, die mit bewegungsauffälligen, wahrnehmungsgestörten und entwicklungsverzögerten Kindern leben und arbeiten. Für Therapeuten/innen eignet es sich als Einstiegsliteratur in das Thema Bewegungsauffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern und zum Einsatz in deren Ausbildung. Aus dem Inhalt des Buches lassen sich Grundsätze für die Behandlungsplanung ableiten.

Weiterhin ist das Buch hilfreich zur Vorbereitung und Durchführung von interdisziplinären Team- oder Elterngesprächen, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Bewegen, Wahrnehmen, Lernen und den Schwierigkeiten des Kindes verständlich darstellen zu können.

Pädagogen/innen werden darin unterstützt, Auffälligkeiten zu erkennen und im Elterngespräch auf die Notwendigkeit einer therapeutischen Unterstützung hinzuweisen.

Für Eltern enthält das Buch Information zum besseren Verständnis ihres Kindes, wenn eine Therapie angeraten wurde oder das Kind sich bereits in Ergotherapie befindet. Teilweise wird im Text die direkte Anrede „Ihr Kind“ verwendet. Damit gemeint ist nicht nur das eigene Kind, sondern auch „Ihr“ Kind, das sich, beruflich bedingt, in Ihrer Obhut befindet.

Es wird die durchschnittliche Entwicklung bei Kindern von 0 – 7 Jahren mit dem Schwerpunkt auf Körperbewegung, Handgeschicklichkeit und Malen beschrieben und erklärt, warum einzelne Entwicklungsschritte für die Gesamtentwicklung so wichtig sind.

Weiterhin wird erläutert, was Wahrnehmung und eine Wahrnehmungsstörung ist und wie diese die Entwicklung und Lernmöglichkeiten eines Kindes beeinflussen kann.

Darüber wird aufgezeigt, welche Entwicklungsverzögerungen entstehen können, wenn eine Bewegungsauffälligkeit oder Wahrnehmungsstörung besteht, Entwicklungsschritte ausgelassen oder zu kurz durchschritten werden.

Um die Auffälligkeiten zu verdeutlichen, werden drei Kindertypen exemplarisch dargestellt, wie sie häufig im pädiatrischen Arbeitsfeld anzutreffen sind. Wir nennen sie Martin, Philipp und Lea. Martin ist bewegungsarm und kraftlos, Philipp unruhig und unkonzentriert und Lea ein gegen Berührung und Bewegt-Werden überempfindliches Kind.

Das Ziel des Buchs ist, dass durch das Erkennen und Verstehen der Schwierigkeiten des Kindes therapeutische Maßnahmen eingeleitet und nachvollzogen werden können.

Weiterhin wird beispielhaft aufgezeigt, wie das Kind im Alltag, zu Hause und in der Einrichtung über alltagsrelevante Tätigkeiten unterstützt und gefördert werden kann.

Der leichten Lesbarkeit wegen wurde überwiegend auf die weibliche/männliche Schreibweise verzichtet.